

**Hans Thomalla: dark fall**

DT:

**Dark Fall**

„Dark Fall“ ist eine Oper über Liebe und Sehnsucht im Alter. Im Mittelpunkt der Geschichte steht eine verheiratete Frau, Ellen, bei der sich erste Anzeichen einer Alzheimererkrankung zeigen. Trotz dieser Krankheitserscheinungen, oder vielleicht gerade deshalb, verliebt sie sich in Owen, einen alten Freund, der Ellen und ihren Mann besucht. Ihre beginnende Demenz und der damit einhergehende Verlust von Selbstbestimmung haben nicht nur dramatische Auswirkungen auf Ellens eigene Handlungen, sondern auch auf die Beziehungen zu der kleinen Gruppe von Menschen, die sie umgibt – zu Owen, zu ihrem Ehemann Curtis, und zu ihrer Tochter Ilse. Die Geschichte folgt Ellens Versuch, ein Selbstwertgefühl zu bewahren in einer Welt, die für sie langsam unverständlich wird. Und sie erzählt zugleich von den Herausforderungen, die Ellens unerwartetes und schwer zu verstehendes Verhalten für Ihre Familie bedeuten, denn sowohl die Erkrankung der Protagonistin als auch ihre radikale Lebensentscheidung erschüttern nicht nur Ellens eigenes Selbstverständnis zutiefst, sondern auch das der Menschen um sie herum. Im Verlauf der Geschichte wird deutlich, dass nicht nur Ellen sich auf eine Weise verhält, die den traditionellen Erwartungen an Liebe, Partnerschaft und Sexualität im Alter widerspricht, sondern dass auch die anderen Protagonisten gezwungen sind, ihr traditionelles Rollenverhalten grundlegend zu Überdenken.

„Dark Fall“ stellt Fragen, die traditionelle Vorstellungen von Liebe und Partnerschaft im Alter in den Blick nehmen: Wann sind wir zu krank oder zu alt, um uns neu verlieben zu dürfen? Um mit einem neuen Partner ein neues Leben beginnen und dafür jemanden anderen zu verlassen? Wann sind wir in unsere Autonomie so eingeschränkt, dass wir unser Leben nicht mehr frei entscheiden können? „Dark Fall“ ist als zweiter Teil eines theatralen „Diptych of Desire“ zusammen mit der Oper „Dark Spring“ (U.A. Mannheim 2020) konzipiert.

ENG:

**Dark Fall**

"Dark Fall" is an opera about love and longing in old age. The story centers on a married woman, Ellen, who is showing first signs of Alzheimer's disease. Despite these symptoms, or perhaps because of them, she falls in love with Owen, an old friend who visits Ellen and her husband. The onset of dementia and the loss of self-determination that comes with it not only has a dramatic impact on Ellen's own actions, but also on her relationships with the small group of people who surround her - with Owen, with her husband Curtis, and with their daughter Ilse. The story follows Ellen's attempt to maintain a sense of self-worth in a world that is beginning to become incomprehensible to her. At the same time, it tells of the challenges that Ellen's unexpected and difficult-to-understand behavior mean for her family, as Ellen's illness and her radical life decision not only shake Ellen's own self-image but also that of the people around her. As the story progresses, it becomes clear that not only Ellen's behavior changes in ways that seem to contradict traditional expectations of love, partnership, and sexuality at old age, but that the other protagonists are finding themselves as well



fundamentally rethinking their traditional roles. "Dark Fall" questions ideas of love and partnership at old age: When are we too ill or too old to be allowed to fall in love again? To start a new life with a new partner and be able to leave someone else? When are we too limited in our autonomy to freely decide our lives?

Together with "Dark Spring" (UA Mannheim 2020) "Dark Fall" is conceived as the second part of a theatrical "Diptych of Desire". The pieces can be performed either separately or together as a double feature.